

Aus unserer Arbeit

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **75 (1966)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUS UNSERER ARBEIT

HILFSAKTIONEN

Wirbelsturm in Ostpakistan

Am 14. Dezember richtete ein Wirbelsturm in den östlichen Küstengebieten Ostpakistans grossen Schaden an. Auf Bitte des Pakistanischen Roten Kreuzes, das der geschädigten Bevölkerung Erste Hilfe leistete, ersuchte die Liga einige Rotkreuzgesellschaften, darunter das Schweizerische Rote Kreuz, um Unterstützung des Pakistanischen Roten Kreuzes. Das Schweizerische Rote Kreuz konnte dem Delegierten der Liga in Dacca, dem Schweizer Jürg Vittani, eine Bundesspende von Fr. 10 000.— und einen Beitrag des Schweizerischen Roten Kreuzes in Höhe von Fr. 5000.— für den Ankauf von 1908 Pullovern zur Verfügung stellen.

*

Am 11. Januar hat sich Dr. med. Heinz Widmer aus Luzern nach Dharamsala begeben, um in der dortigen tibetischen Kinderstation den Arzt Dr. François Rohner abzulösen. Seit vier Jahren befindet sich ständig ein Arzt des Schweizerischen Roten Kreuzes zur Betreuung der kranken Kinder in Dharamsala. Im Herbst 1964 wurde auch eine schweizerische Krankenschwester dort eingesetzt, welche die Arbeit des Arztes unterstützt und sich namentlich mit der Ausbildung der tibetischen Kinderpflegerinnen befasst. Die Station von Dharamsala beherbergt ständig über 500 Kinder; die ärztliche Hilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes wird bis auf weiteres fortgesetzt, da sie einem dringenden Bedürfnis entspricht.

*

Einem Gesuch des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz entsprechend bewilligte das Zentralkomitee in seiner Sitzung vom 19./20. Januar einen Beitrag von Fr. 5000.— für eine Medikamentenspende an die notleidende Bevölkerung in den von den Kurden kontrollierten Gebieten Iraks. Das Internationale Komitee ist bemüht, der kurdischen Bevölkerung, die infolge der Kampfhandlungen schwersten Entbehrungen ausgesetzt ist, Hilfe zu bringen. Das Schweizerische Rote Kreuz beteiligte sich schon vor einiger Zeit mit einer Kleiderspende an diesen Hilfeleistungen.

*

Das Rote Kreuz von Ober-Volta hat sich an die Liga der Rotkreuzgesellschaften gewandt, um durch ihre Vermittlung Medikamente für die Opfer einer in Ober-Volta weitverbreiteten Grippe-Epidemie zu erhalten. Das Schweizerische Rote Kreuz hat auf ein Gesuch der Liga hin dem Roten Kreuz von Ober-Volta Sulfonamide im Werte von Fr. 1000.— für die Behandlung der Grippekranken zukommen lassen.

*

Die Liga der Rotkreuzgesellschaften erfüllt als Koordinations- und Informationsstelle für alle nationalen Rotkreuzgesell-

schaften eine sehr wichtige Funktion. Vor allem hat sie sich heute mit der Unterstützung und Beratung neugegründeter Rotkreuzgesellschaften zu befassen. Sie hat für 1966 wiederum ein umfangreiches Programm für die Entwicklung junger Rotkreuzgesellschaften ausgearbeitet, das vom Gouverneur rat angenommen wurde. Alle Mitglieder sind aufgefordert, nach besten Kräften bei der Ausführung dieser Pläne mitzuwirken. Das Schweizerische Rote Kreuz wird sich, zusätzlich zu seinen bilateralen Projekten, mit Fr. 5000.— an dem Entwicklungsprogramm der Liga beteiligen.

Hilfe für Vietnam

Als Antwort auf seinen Appell zur Zeichnung von Patenschaften für Vietnam sind dem Schweizerischen Roten Kreuz bis jetzt über 5000 Anmeldungen zugegangen. In Anbetracht der Grösse der Not in Vietnam nimmt das Rote Kreuz weitere Patenschaften mit besonderer Dankbarkeit entgegen.

Auf Grund eines ausführlichen Berichtes von Dr. Ulrich Middendorp über die Lage und die Hilfsmöglichkeiten in Vietnam hat das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes beschlossen, eine medizinische Equipe nach Kontum in Südvietnam zu entsenden. Die Equipe wird in einem Zivilspital eingesetzt und kann sich von dort aus auch mit der Betreuung von Flüchtlingen befassen. Weitere Hilfsprojekte, namentlich solche für Kinder und Invalide, werden gegenwärtig geprüft. Sämtliche Aktionen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz, das eine ständige Delegation in Südvietnam unterhält.

Das Schweizerische Rote Kreuz hat dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz 216 Packungen Trockenplasma im Wert von Fr. 8500.— zur Verfügung gestellt. Diese Spende ist bestimmt für das Nordvietnamesische Rote Kreuz.

Wolldecken für die Erdbebengeschädigten in Griechenland

Das Schweizerische Rote Kreuz hat dem Hellenischen Roten Kreuz 900 Wolldecken für die Erdbebengeschädigten in Griechenland zukommen lassen. Es leistete damit einem Aufruf der Liga der Rotkreuzgesellschaften Folge, die einige nationale Rotkreuzgesellschaften um eine Hilfe für die 25 000 Obdachlosen in Mittellgriechenland gebeten hatte. Ein Beitrag der Eidgenossenschaft und des Schweizerischen Roten Kreuzes ermöglichte diese Spende. Die Swissair besorgte den Transport der Wolldecken gratis.

Hilfe an die hungernde Bevölkerung Indiens

Die Schweizer Auslandhilfe hat beschlossen, einen grossen Teil ihrer diesjährigen Sammlung zugunsten der hungernden Bevölkerung Indiens zu verwenden. Da das Anliegen der Schweizer Auslandhilfe sich in erster Linie auf langfristige Hilfsprojekte erstreckt, auf Grund deren man die Ursachen des Hungers bekämpfen will, hat sich die Schweizer Auslandhilfe an das Schweizerische Rote Kreuz gewandt, um in

Zusammenarbeit mit diesem die dringendsten Bedürfnisse der hungernden Bevölkerung Indiens zu befriedigen. Die Schweizer Auslandhilfe hat dem Schweizerischen Roten Kreuz zu diesem Zweck aus ihrem Sammelergebnis vorerst Fr. 100 000.— zur Verfügung gestellt. Diese Summe ist für den Ankauf von Vitaminprodukten sowie Ovomaltine und ähnlichen Kraftnahrungsmitteln verwendet worden. Das Schweizerische Rote Kreuz konnte bereits am 1. März per Flugzeug 120 Kilogramm Vitaminprodukte (187 500 Tabletten) nach New Dehli senden. Die weiteren Hilfsgüter im Wert von Fr. 80 000.— gingen ebenfalls noch anfangs März ab. Das Indische Rote Kreuz hat in Zusammenarbeit mit 260 regionalen Rotkreuzsektionen Milchstationen errichtet, in denen die Stärkungsmittel zur Verteilung gelangen sollen.

ALLGEMEINES

Das Zentralkomitee bewilligte in seiner Sitzung vom 23. Februar einen Nachtragskredit in Höhe von Fr. 7000.—, der zur Vervollständigung einer fahrbaren Kücheneinrichtung bestimmt ist. Das Schweizerische Rote Kreuz hält diese Kücheneinrichtung, die eine Verpflegung von sechshundert Personen in zehn Eisenbahnwagen ermöglicht, für den Katastrophenfall bereit.

*

Die General Motors Suisse S. A., Biel, hat dem Schweizerischen Roten Kreuz aus Anlass seines hundertjährigen Bestehens einen Opel-Blitz-Schnelllastwagen geschenkt. Die Ladekapazität des Fahrzeugs beträgt ungefähr 1600 Kilogramm, während das Gesamtgewicht 3,5 Tonnen nicht übersteigt. Anlässlich einer bescheidenen Feier übergab am 23. Februar der Direktor für Public Relations der General Motors Suisse S. A., Dr. A. Meile, dem Präsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes, Professor Dr. A. von Albertini, die Schlüssel zu dem neuen Fahrzeug. Das Schweizerische Rote Kreuz muss in der Lage sein, im Katastrophenfall umgehend Material in Notstandsgebiete zu transportieren und vor allem auch Güter, die viel Platz benötigen, wie Mobilien und Kleider, zu befördern. Dank dem grosszügigen Geschenk der General Motors Suisse S. A. ist es dem Schweizerischen Roten Kreuz möglich, im Rahmen seiner vielfältigen Aufgaben die Hilfsbereitschaft zu erhöhen.

Zivilschutz

Am 7. März fand im Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes unter dem Vorsitz von Walter König, Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, eine Aussprache zwischen Vertretern des Bundesamtes, des Schweizerischen Roten

Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes über die künftige Mitarbeit der beiden Organisationen beim Aufbau des Sanitätsdienstes des Zivilluftschutzes statt. In Betracht gezogen wurden die Ausbildung von Personal, die Organisation des Blutspendedienstes, Materialfragen sowie rechtliche und finanzielle Belange. Die Aussprache ergab eine erfreuliche Uebereinstimmung und eröffnete die Aussicht auf eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Bundesamt für Zivilschutz, dem Schweizerischen Roten Kreuz und dem Schweizerischen Samariterbund.

*

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat eine Studienkommission für Zivilschutz gebildet, die den Auftrag erhält, «zuverlässige Unterlagen zur Beurteilung der Gefährdung der Zivilbevölkerung und der Schutzmöglichkeiten zu schaffen und einen darauf fussenden Bericht und Antrag für technisch durchführbare und finanziell tragbare Schutzkonzeptionen auszuarbeiten». Zum Mitglied dieser Studienkommission ist PD Dr. Hans Haug, Zentralsekretär des Schweizerischen Roten Kreuzes, gewählt worden.

ROTKREUZDIENST

An zwei sanitärischen Musterungen — am 10. Februar in der Freien Evangelischen Krankenpflegeschule Neumünster, Zollikerberg, und am 16. Februar in der Pflegerinnenschule Baldegg, Sursee — konnten 55 Krankenschwestern, 3 Spezialistinnen, 2 Samariterinnen und 2 Pfadfinderinnen als tauglich für den Rotkreuzdienst erklärt werden.

BLUTSPENDEDIENST

Die regionalen Spendezentren des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes haben im Jahre 1965 10 474 Spender an Aerzte und Spitäler vermittelt. Sie haben 193 367 Vollblutkonserven an die Spitäler und Aerzte abgegeben und zudem im Rahmen der Tätigkeit der mobilen Equipen des Zentrallaboratoriums 55 838 Blutspenden zur Herstellung von Trockenplasma und Plasmafraktionen an das Zentrallaboratorium geliefert.

Veröffentlichungen

J. F. Borel: The serological analysis of the A blood Group substance (s) — Proceedings of the 9th European Animal Blood Group Conference held in Prague, August 18—22, 1964

Das Krankenhaus Oberhasli in Meiringen (Kt. Bern) sucht auf 1. April 1966 oder nach Vereinbarung

Abteilungsschwester

Rechter Lohn und geregelte Freizeit.

Anfragen sind zu richten an das Krankenhaus Oberhasli, Meiringen, Tel. 036 51721.

Die Rheumaklinik Leukerbad mit physikalisch-balneologischem Institut sucht zu sofortigem Eintritt oder nach Übereinkunft:

dipl. Krankenschwestern

sowie eine

Nachtschwester und Schwesternhilfen

Wir bieten gute Entlohnung und zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie eine interessante Tätigkeit in einer Spezialklinik an Sommer- und Winterkurort.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Chefarzt Dr. N. Fellmann, Rheumaklinik, 3954 Leukerbad, Telefon 027 / 6 42 52

Krankenhaus Schwyz

sucht zur Ergänzung des Pflegepersonalbestandes per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Krankenschwestern dipl. Säuglingsschwestern

für die medizinische, chirurgische und geburts-hilfliche Abteilung. Interessentinnen die bereit sind mitzuhelfen, eine schöne Teamarbeit aufzubauen und Wert legen auf ein gutes Arbeitsklima, finden in unserem gut eingerichteten Spital ein inter-essantes Tätigkeitsgebiet.

Geboten werden gute Anstellungsbedingungen mit geregelter Arbeits- und Freizeit. Gute Lage für Sommer- und Wintersport.

Offerten mit Ausweisen über Ausbildung, bis-herige Tätigkeit sowie eine Photo sind zu richten an die Verwaltung des Krankenhauses Schwyz, 6430 Schwyz.



Woldecken

für jeden Zweck, in vielen Preis-lagen und Qualitäten

eskimo

Garantie für Qualität

**Schweizerische
Decken- und Tuchfabriken AG
8422 Pfungen**

auf rein pflanzlicher Basis

HEUMANN
Bronchial-Tee
Solubifix®

im Nu zubereitet

bei Erkältung
Husten
Heiserkeit
Grippe

Mit Vitamin C zur Steigerung der Abwehrkräfte

— H. Sieber, G. A. Spengler, R. Bütler, F. Heni, G. Riva: Chromosomenanomalien bei Paraproteinämie (Schweizerische medizinische Wochenschrift 95, Nr. 52, 1965) —P. Zahler: Tumor-spezifische Antigene (Oncologia 19, 1965).

KRANKENPFLEGE

Die Berichtsperiode war für die Kommission für Kranken-pflege und ihre Fachausschüsse sehr arbeitsreich. Vor allem galt es, die Richtlinien für die Ausbildung in allgemeiner Krankenpflege sowie diejenigen für die Ausbildung in Wochen-pflege, Säuglings- und Kinderkrankenpflege zu bereinigen. Am 26. Januar wurden diese Richtlinien von der Kom-mission für Krankenpflege angenommen und daraufhin zur Stel-lungnahme an den Direktionsrat des Schweizerischen Roten Kreuzes weitergeleitet. Der Direktionsrat des Schweizerischen Roten Kreuzes hielt am 24. Februar eine ausserordentliche Sitzung ab, zu der auch Vertreter der Sanitätsdirektorenkon-ferenz, der Verbindung der Schweizer Aerzte und der Kran-kenpflegeschulen eingeladen waren. Einer eingehenden Orien-tierung über die Arbeit des Schweizerischen Roten Kreuzes auf dem Gebiet der Krankenpflege, insbesondere über neue Entwicklungen in der Ausbildung, folgte eine Diskussion, die sich namentlich mit dem Eintrittsalter in die Kranken-pflegeschulen befasste. In einer Konsultativabstimmung sprach sich die Mehrheit der Anwesenden für jenen Vorschlag aus, den lediglich eine Minderheit der Kommission für Kranken-pflege befürwortet hatte: dass nämlich an dem bisherigen Eintrittsalter von 19 Jahren für den Eintritt in die Kranken-pflegeschulen festzuhalten sei, dass aber die Schulen berech-tigt sein sollten, achtzehnjährige Kandidatinnen, sofern diese alle übrigen Voraussetzungen erfüllen, unter Mitteilung an die Kommission für Krankenpflege aufzunehmen. Die Mehr-heit der Mitglieder der Kommission für Krankenpflege hatte die Aufnahme von noch nicht neunzehnjährigen Kandidat-innen von einer Bewilligung der Kommission für Kranken-pflege abhängig machen wollen. Die Richtlinien für die Aus-bildung in allgemeiner Krankenpflege und für die Ausbildung in Wochenpflege, Säuglings- und Kinderkrankenpflege wur-den daraufhin durch Beschluss des Zentralkomitees des Schwei-zerischen Roten Kreuzes in Kraft gesetzt.

*

Auf Antrag des Schulrates der Rotkreuzfortbildungsschule für Krankenschwestern gab das Zentralkomitee des Schweizeri-schen Roten Kreuzes in seiner Sitzung vom 23. Februar die Zustimmung zur Anstellung einer weiteren Lehrkraft. Fräu-lein Ruth Quenzer, eine diplomierte Krankenschwester, die eine Zeitlang in der Abteilung Krankenpflege des Schweizeri-schen Roten Kreuzes tätig war, wird den neuen Posten an der Fortbildungsschule in Zürich übernehmen.

Chronischkrankenpflege

In seiner Sitzung vom 23. Februar sprach das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes der Schule für Chronisch-krankenpflegerinnen in La Chaux-de-Fonds die provisorische Anerkennung zu.

*

An den beiden neuen Schulen für Chronischkrankenpflege — der «Scuola per assistenti geriatriche per istituti medico-sociali» in Bellinzona und der «Abteilung Chronischkranken-pflege der privaten Schule für psychiatrische Krankenpflege in Zürich» — begann kürzlich der erste Kurs. Mit diesen bei-den neu eröffneten Schulen hat sich die Zahl der Ausbildungs-stätten für Chronischkrankenpflege auf 14 erhöht. Elf dieser Schulen sind bereits vom Schweizerischen Roten Kreuz an-erkannt.

In der Berichtsperiode fanden an folgenden Schulen für Chronischkrankpflegerinnen Abschlussklausuren statt: Diakonissenanstalt Neumünster, Diakoniat Bethesda, Künsnacht, Stadtärztlicher Dienst Zürich, Diakonissenhaus Bern und Ecole neu-châteloise La Chaux-de-Fonds.

Rotkreuzspitalhelferinnen

Im Jahre 1965 wurden insgesamt 65 Kurse für Rotkreuzspitalhelferinnen erteilt. Unter den 19 Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes, die diese Kurse organisierten, waren drei Sektionen, in denen erstmals Rotkreuzspitalhelferinnen ausgebildet wurden. Die Zahl der Ausweise, die im vergangenen Jahr an Rotkreuzspitalhelferinnen abgegeben werden konnten, beläuft sich auf 690.

*

Zu Beginn dieses Jahres hat die Sektion Bodan-Rheintal des Schweizerischen Roten Kreuzes erstmals die Ausbildung von Rotkreuzspitalhelferinnen in ihr Tätigkeitsprogramm aufgenommen.

Häusliche Krankenpflege

In 316 Kursen wurden im vergangenen Jahr insgesamt 3667 Teilnehmer in die Grundbegriffe der häuslichen Krankenpflege eingeführt. An der Organisation der Kurse beteiligten sich neben den Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes in vielen Fällen auch Frauenvereinigungen, Kirchgemeinden, Jugendgruppen und Schulen.

*

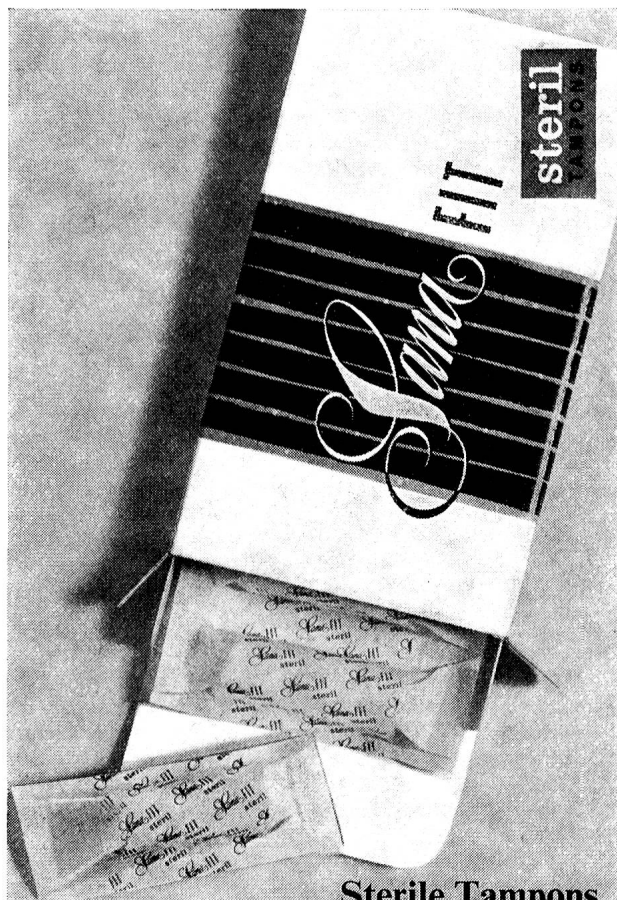
Für das Jahr 1966 sind vier Kurse zur Ausbildung von Kurslehrerinnen für die häusliche Krankenpflege vorgesehen: im März hat die Sektion Basel des Schweizerischen Roten Kreuzes bereits einen Lehrerinnenkurs abgehalten. Im Mai soll in Bern und in der Ostschweiz je ein Kurs für Lehrerinnen der häuslichen Krankenpflege stattfinden. Die Sektion Biel des Schweizerischen Roten Kreuzes beabsichtigt, anfangs Sommer einen Lehrerinnenkurs in französischer Sprache durchzuführen. Diese Lehrerinnenkurse bieten diplomierten Krankenschwestern — aktiven oder ehemaligen, ledigen oder verheirateten —, die Freude und Interesse haben, Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege an die Bevölkerung zu erteilen, Gelegenheit, sich mit dem Kursprogramm und mit den Unterrichtsmethoden vertraut zu machen. Das Schweizerische Rote Kreuz trägt die Kosten für die jeweils zehn Tage dauernden Kurse und kommt auch für die Reisespesen und das Mittagessen auf. Uebernachtung, Frühstück und Nachtessen gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen. Interessentinnen erhalten nähere Auskunft bei der Abteilung Krankenpflege im Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes in Bern.

Kurse zur Pflege von Mutter und Kind

In der französischsprachigen Schweiz begegnen die Kurse zur Pflege von Mutter und Kind einem stets wachsenden Interesse. Es konnten im vergangenen Jahr rund fünfzig Kurse erteilt werden. Hinzu kommen zwei Kurse in der Sektion Basel und zwei Kurse in der Sektion Bern.

*

Am 10. März fand in Lausanne und am 24. März in Genf eine Zusammenkunft der Lehrerinnen der Kurse zur Pflege von Mutter und Kind statt. Beide Zusammenkünfte dienten einem regen Erfahrungsaustausch.

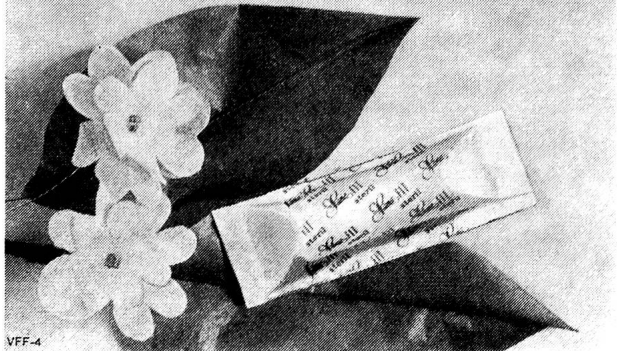


Sterile Tampons für die Monatshygiene

Dass der Tampon die bequemste Lösung des Monatsproblems ist, steht heute für unzählige Frauen fest. Doch fragen sich viele, ob der Tampon-Schutz auch hygienisch einwandfrei sei. Eine berechtigte Frage, auf die es jetzt eine zuverlässige Antwort gibt: Sana-Fit steril. Die Sana-Fit steril Tampons sind völlig keimfrei. Sie sind der moderne hygienische Monatsschutz. Sana-Fit Tampons haben eine ausgezeichnete Passform. Sie werden aus saugfähiger Schaffhauser Watte hergestellt, und damit haben Sie Gewähr für Komfort wie für Sicherheit.

SANA-FIT steril

ein Produkt der Internationalen Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen — der ersten Verbandstoff-Fabrik der Welt.



VFF-4

BESCHÄFTIGUNGSTHERAPIE

Ab April wird den Sektionen Horgen/Affoltern und Zürcher Oberland des Schweizerischen Roten Kreuzes je eine Beschäftigungstherapeutin vollamtlich zur Verfügung stehen. Bislang mussten sich die beiden Sektionen in eine Beschäftigungstherapeutin teilen. — Die Sektion Genf des Schweizerischen Roten Kreuzes hat im Dezember 1965 die Beschäftigungstherapie aufgenommen. Ab Ostern werden bereits zwei Therapeutinnen in der Sektion Genf tätig sein. Es sind somit acht Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes, die sich mit Beschäftigungstherapie befassen, insgesamt sind zwölf diplomierte Beschäftigungstherapeutinnen angestellt.

JUGENDROTKREUZ

Im vergangenen Jahr war der Autocar während fünf Monaten unterwegs. Insgesamt wurden rund 20 000 Kilometer zurückgelegt. 3000 Behinderte konnten an einer der Ausfahrten teilnehmen. In diesem Jahr wird der Autocar wiederum im Dienst der Behinderten stehen und von März bis November im Einsatz sein. Es sollen vermehrt individuelle Fälle der Behinderung berücksichtigt werden. Ausser den Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes wird der Car auch dem Verband der Gelähmten, dem Invalidenverband und den Pfadfindern «Trotz allem» zur Verfügung stehen.

*

Vom 20. bis 27. Februar weilten 28 Gärtnerlehrlinge und -lehrtöchter aus Wetzikon unter der Leitung ihrer Fachlehrer in Varazze, um verschiedene Arbeiten im Park auszuführen. Der Betrieb in der Casa Henry Dunant begann mit einer Studienwoche für zwölf Kunstgewerbeschüler, die vom 20. März 27. März in Varazze waren.

*

Am 2. März war wiederum eine Sendung des Kinderfunks der Schweizerischen Radiogesellschaft dem Jugendrotkreuz gewidmet. Diese Sendungen, die im allgemeinen von Jugendrotkreuzklassen bestritten werden, tragen viel dazu bei, die Idee des Jugendrotkreuzes zu verbreiten und humanitäres Gedankengut bei Kindern und Jugendlichen zu fördern und zu festigen.

SEKTIONEN

Die Sektion Oberaargau will in Langenthal ein Rotkreuzhaus errichten, das unter anderem einen Schutzraum, Lageräume für Rotkreuzmaterial, ein Lokal für die Rotkreuzkolonne und

ein Blutspendezentrum enthalten soll. Das Bauvorhaben wird in Verbindung mit der Erstellung einer Truppenunterkunft und Zivilschutzstelle der Gemeinde Langenthal ausgeführt. Für die auf Fr. 575 000.— veranschlagten Baukosten stehen der Sektion Fr. 235 000.— aus eigenen Mitteln, eine Subvention der Gemeinde in Höhe von Fr. 40 000.— und Fr. 100 000.— aus einer Schenkung und einem zinslosen Darlehen zur Verfügung. Das Zentralkomitee hat an seiner Sitzung vom 20. Januar beschlossen, dem Gesuch der Sektion um Mithilfe bei der Restfinanzierung zu entsprechen und einen Beitrag aus dem Sektionsfonds von Fr. 20 000.— zu gewähren und ferner eine I. Hypothek von Fr. 100 000.— auf das Rotkreuzhaus zu übernehmen.

*

Im Blutspendezentrum der Sektion Basel des Schweizerischen Roten Kreuzes wurde Mitte Februar die 200 000. Blutentnahme vorgenommen.

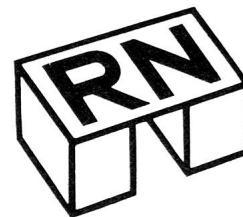
*

In der Zeit vom 21. Februar bis 6. März hat die Sektion Zürich des Schweizerischen Roten Kreuzes unter dem Patronat von Stadtpräsident Emil Landolt eine grosse Werbeaktion zur Gewinnung von Blutspendern durchgeführt, deren Ziel es war, 5000 neue Blutspender zu gewinnen. An zentralen Plätzen der Stadt sowie in Warenhäusern standen Urnen auf, in die die Interessenten die ausgefüllten Anmeldekarten einwerfen konnten. Ausserdem nahmen Apotheker und Aerzte Anmeldekarten entgegen. Bei den Angestellten vieler Grossbetriebe zirkulierten Anmeldeformulare, ausserdem nahmen zehn Berufsschulen aktiv an der Werbung teil, die in enger Zusammenarbeit mit den Samaritervereinen erfolgte.

SITZUNGEN

Während der Berichtsperiode fanden die regionalen Konferenzen für die Präsidenten der Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes und ihre Mitarbeiter statt: am 17. März in Zürich für die Präsidenten der deutschschweizerischen Sektionen, am 19. März in Lausanne für die Präsidenten der welschen Sektionen und am 26. März in Bellinzona für die Präsidenten der Sektionen des Tessins. Die Teilnehmer wurden über die Rotkreuzspitalhelferinnenkurse, über die Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege sowie über die Kurse zur Pflege von Mutter und Kind orientiert. Ausserdem standen Fragen der Preisgestaltung für die Vollblutkonserven und die Präparate des Zentrallaboratoriums des Blutspendedienstes, Orientierungen über die neuen Nothelferkurse des Schweizerischen Samariterbundes, über aktuelle Fragen der Krankenpflege und über verschiedene Hilfsaktionen auf dem Programm.

**Wegweisend für das Büro –
heute und morgen**



Für das Büro: Rüegg-Naegeli + Cie AG 8022 Zürich Beethovenstr. 49 051/270 250